

Alles auf Anfang? –

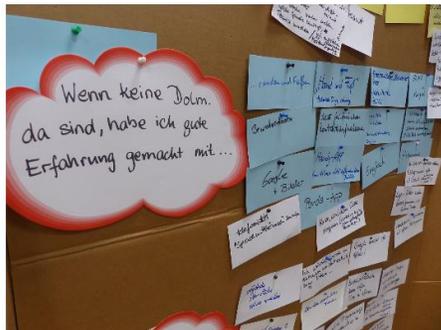
Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit – AK GWA

- Drei bis viermal pro Jahr
- Themen aus der Praxis von GWA und Quartiersmanagement
- Richtet sich an hauptamtliche Mitarbeiter*innen
- Kostenfrei, mit Anmeldung

Vielfalt Sprache - Bericht vom AK GWA



03. Januar 2020 / Ria Irion

Die Fülle an Fähigkeiten, Interessen und vor all Herausforderungen bei den gemeinsamen Akt 2019 wurde in einem Workshop darüber disku haben wir mit diesem AK GWA angeknüpft. Str Diskussion und sollten auch praktisch erprobt

Im ersten Teil der Veranstaltung tauschten wir praktischen Alltag übersetzt (z.B. Honorarkräfte Organisationen/Institutionen unterstützen kör Migrantenselbstorganisationen). Im Anhang ké

Im zweiten Teil der Veranstaltung gab uns Björ eine Einführung in „Leichte Sprache“.

AK GWA
Chancen und Möglichkeiten der Freiraumplanung in der Gemeinwesenarbeit
Dienstag, 31. März 2020, 10.00 – 15.30 Uhr
in der Hildesheimer Nordstadt
Gemeindehaus der Martin-Luther- Kirchengemeinde, Peiner Str. 53, 31137 Hildesheim



Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2020

Eine Herausforderung für uns alle. Ergebnisse
einer repräsentativen Bevölkerungsstudie

infas

| BertelsmannStiftung

Autoren

Thorsten Brand und Robert Follmer

infas – Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Kai Unzicker

Bertelsmann Stiftung



- Veröffentlicht im August 2020 –
turnusgemäße Fortsetzung der
Studien 2014 und 2017
- Erhebungszeitraum
Februar 2020 bis Juni 2020
- 3.000 Befragte / 1.000 davon mit
Messzeitpunkten im kurzen Längsschnitt

Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA

Gesellschaftlicher Zusammenhalt wird hier definiert als

- die Qualität des gemeinschaftlichen Miteinanders
- in einem spezifischen Gemeinwesen

(wie zum Beispiel einer Nation, einem Bundesland, einer Region oder einem Ortsteil.)

Das Modell setzt sich aus neun Dimensionen zusammen, die sich zu drei übergeordneten Bereichen gruppieren lassen:

- 1. Soziale Beziehungen**
 - 1.1. Soziale Netze
 - 1.2. Vertrauen in Mitmenschen
 - 1.3. Akzeptanz von Diversität
- 2. Verbundenheit mit dem Gemeinwesen**
 - 2.1. Identifikation
 - 2.2. Vertrauen in Institutionen
 - 2.3. Gerechtigkeitsempfinden
- 3. Gemeinwohlorientierung**
 - 3.1. Solidarität und Hilfsbereitschaft
 - 3.2. Anerkennung sozialer Regeln
 - 3.3. Gesellschaftliche Teilhabe



Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



Kernergebnisse der Studie

- Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland ist seit 2017 stabil
- Bundesländer liegen eng beieinander, aber der Unterschied zwischen Ost und West nimmt zu
- Höhere Werte für die Akzeptanz von Vielfalt, während das Gerechtigkeitsempfinden gering bleibt
- Auch in der Corona-Pandemie hat sich der Zusammenhalt bislang bewährt
- **Die Belastung durch die Pandemie wirkt sich verschieden auf unterschiedliche Gruppen aus**
- Der Zusammenhalt wird nach den ersten Monaten der Pandemie als gestärkt wahrgenommen
- Sorgen haben im Verlauf der Krise erst zugenommen, dann wieder abgenommen
- Starker Zusammenhalt geht mit geringeren Sorgen einher
- **Generell gilt: Es gibt soziale Gruppen, die den Zusammenhalt als schwächer erleben**
- Der langfristige Blick in die Zukunft ist mehrheitlich positiv
- **Was kann getan werden, um den Zusammenhalt zu erhalten und zu stärken?**

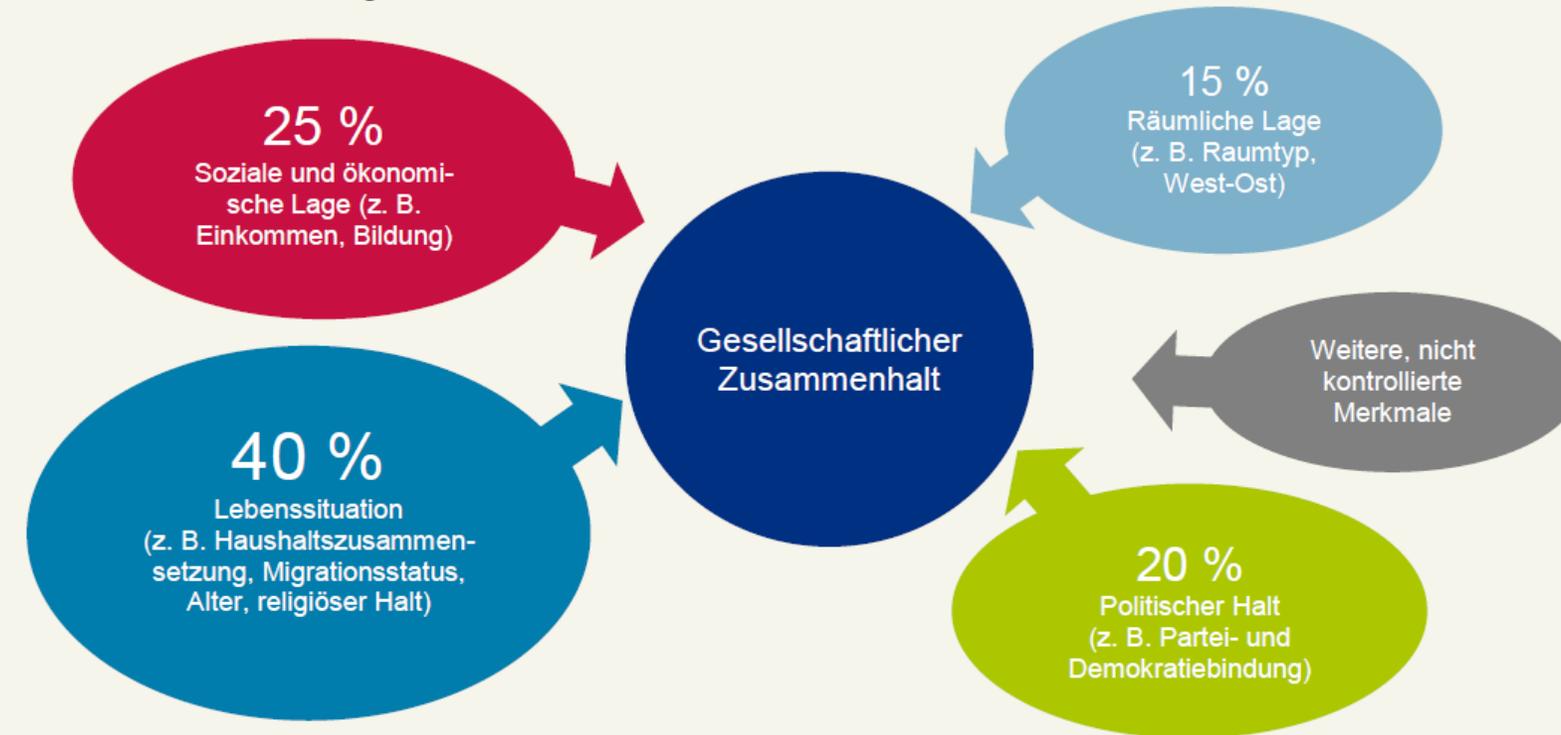
Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



➤ Einflussgrößen auf Zusammenhalt

ABBILDUNG 13: Einflussgrößen auf Zusammenhalt



Vereinfachte Darstellung des Ergebnisses der multivariaten Regression (dortige Erklärungsfaktoren=100), wobei die Beta-Koeffizienten als Basis für die Prozentwerte genutzt wurden.

Quelle: Bertelsmann Stiftung/infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

| BertelsmannStiftung

 PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG

LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

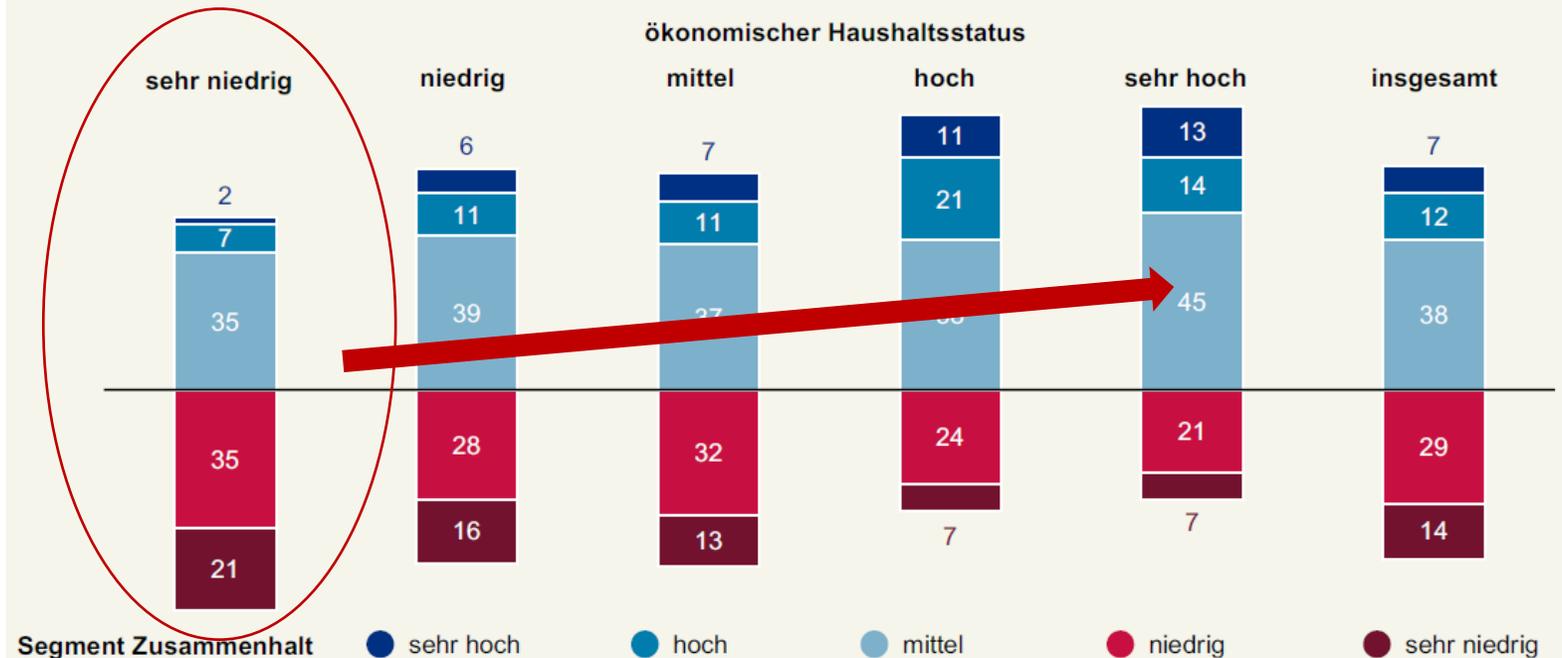
Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



- Generell gilt: Es gibt soziale Gruppen, die den Zusammenhalt als schwächer erleben

ABBILDUNG 6: Bevölkerungssegmente zum Zusammenhalt nach ökonomischem Status



Angaben in Prozent. Die fünf Zusammenhaltssegmente wurden anhand der Angaben der befragten Personen zu den 36 Indikatoren von Zusammenhalt gebildet und gruppiert. Für die Klassifikation des ökonomischen Haushaltsstatus wird in Anlehnung an die Berechnung des OECD-Äquivalenzeinkommens ein abhängig von der Personenzahl und dem Kinderanteil eines Haushalts ermitteltes Pro-Kopf-Einkommen gebildet und eine Unterteilung in fünf Gruppen durchgeführt. Weicht die Summe in den abgebildeten Verteilungen von 100 Prozent ab, so kommt dies durch Rundungsdifferenzen zustande.

Quelle: Bertelsmann Stiftung/infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

BertelsmannStiftung

- Über die Hälfte der Befragten mit einem sehr niedrigen ökonomischen Haushaltsstatus empfinden den Zusammenhalt als niedrig bzw. sehr niedrig
- Steigt der ökonomischen Haushaltsstatus, wird der Zusammenhalt stärker empfunden.

PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG

LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

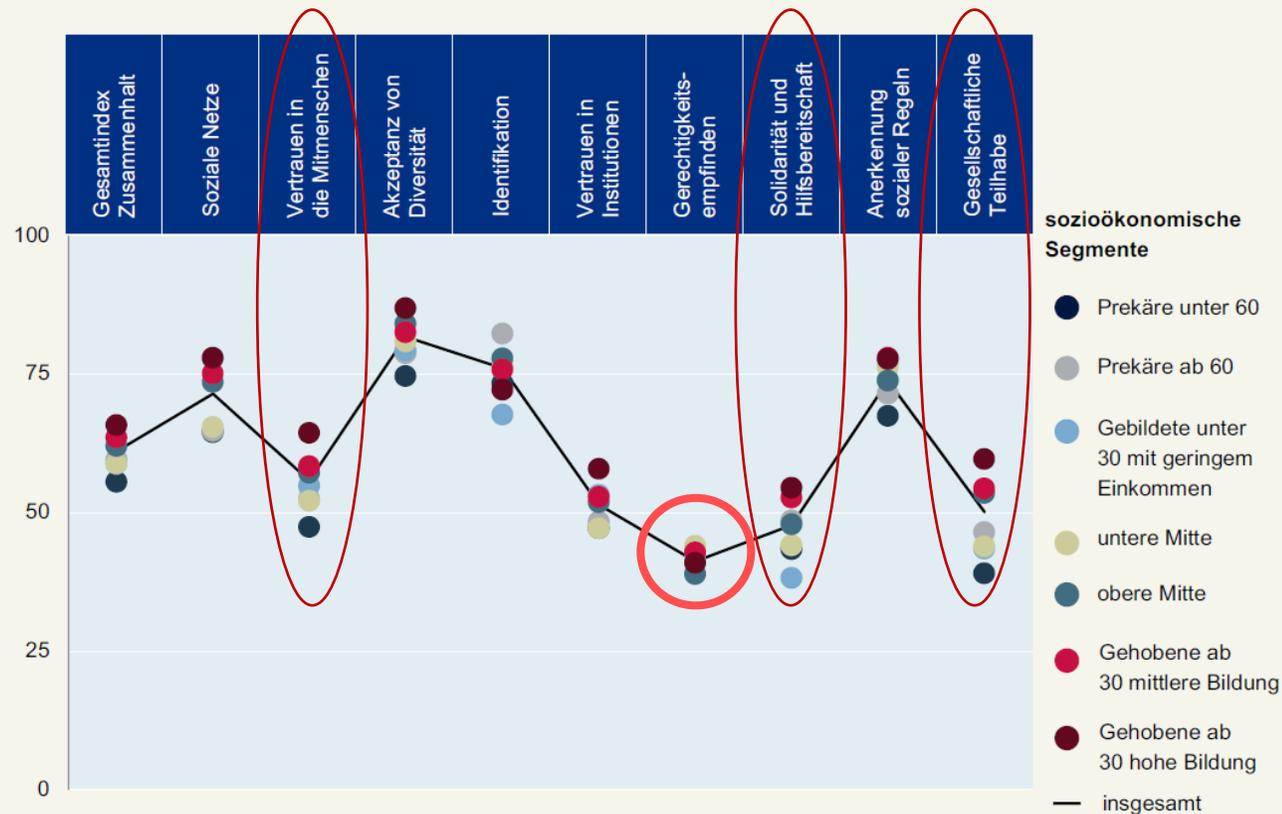
Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



„Werden die Ergebnisse der neun Indexdimensionen nach den sozioökonomischen Segmenten ... der Befragten aufgeschlüsselt, zeigen sich teilweise deutliche Abweichungen.“

ABBILDUNG 14: Ergebnisse in den Indexdimensionen für sozioökonomische Gruppen und den ökonomischen Haushaltsstatus



1. **Soziale Beziehungen**
 - 1.1. Soziale Netze
 - 1.2. Vertrauen in Mitmenschen
 - 1.3. Akzeptanz von Diversität
2. **Verbundenheit mit dem Gemeinwesen**
 - 2.1. Identifikation
 - 2.2. Vertrauen in Institutionen
 - 2.3. Gerechtigkeitsempfinden
3. **Gemeinwohlorientierung**
 - 3.1. Solidarität und Hilfsbereitschaft
 - 3.2. Anerkennung sozialer Regeln
 - 3.3. Gesellschaftliche Teilhabe

Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



„In den Antworten [zu möglichen Sorgen] erweist sich die Corona-Pandemie ein weiteres Mal als gesellschaftlicher Differenzierer.

Zwar ist jede Bürgerin bzw. jeder Bürger auf die eine oder andere Art betroffen, aber hinsichtlich der geäußerten Sorgen bestehen erhebliche Unterschiede zwischen Personen mit einem eher niedrigen und Personen mit eher hohem ökonomischem Status.“

ABBILDUNG 27 : Persönlicher Umgang mit der Corona Situation im Allgemeinen

	komme mit der Situation ganz gut klar	große Sorgen um meine Zukunft	Sorge um Personen in Familie/engerem Umkreis	fühle mich ein wenig einsam	Corona belastet das Zusammenleben stark	unterstütze Personen in meiner Nachbarschaft
Prekäre unter 60 Jahren	96	53	81	22	87	53
Prekäre ab 60 Jahren	99	16	66	27	75	38
Gebildete unter 30 Jahren mit geringem Einkommen	100	40	58	43	84	11
untere Mitte	96	24	54	11	60	32
obere Mitte	97	18	59	24	67	39
Gehobene ab 30 Jahren mit mittlerer Bildung	97	17	65	14	62	37
Gehobene ab 30 Jahren mit hoher Bildung	97	14	61	15	66	37

Der praktisch gelebte Zusammenhalt in Form von Nachbarschaftshilfe ist trotz Sorgen in dieser Gruppe am größten

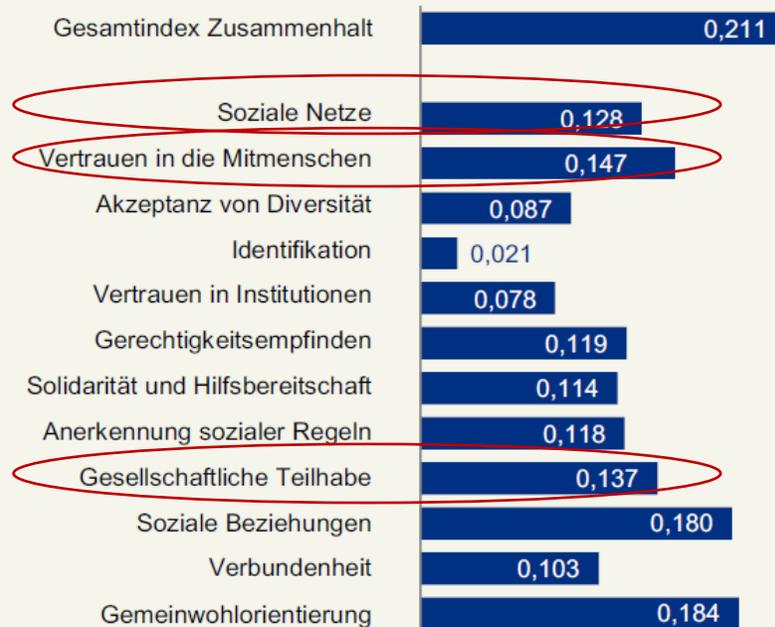
Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



Zusammenhang zwischen Resilienz und den Dimensionen von Zusammenhalt –
Was macht uns stark (in Krisen)?

ABBILDUNG 31: Korrelation von Resilienz mit dem Gesamtindex, den Bereichen und den Dimensionen von Zusammenhalt



Angegeben sind die Korrelationskoeffizienten zum Zusammenhang von Resilienz mit dem Gesamtindex, den neun Dimensionen und den drei Bereichen

Quelle: Bertelsmann Stiftung/infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

- 1. Soziale Beziehungen**
 - 1.1. Soziale Netze
 - 1.2. Vertrauen in Mitmenschen
 - 1.3. Akzeptanz von Diversität
- 2. Verbundenheit mit dem Gemeinwesen**
 - 2.1. Identifikation
 - 2.2. Vertrauen in Institutionen
 - 2.3. Gerechtigkeitsempfinden
- 3. Gemeinwohlorientierung**
 - 3.1. Solidarität und Hilfsbereitschaft
 - 3.2. Anerkennung sozialer Regeln
 - 3.3. Gesellschaftliche Teilhabe

Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA

Was tun?

„Chancengerechtigkeit herzustellen und Lebensperspektiven anzubieten, ist deshalb entscheidend.“

..., dass es identifizierbare Risikogruppen gibt, um deren gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft wir uns gemeinsam mehr bemühen müssen. Dies sind zum einen Menschen in prekären ökonomischen Lebenslagen, aber vor allem auch Alleinlebende und Alleinerziehende, Menschen mit geringerer formaler Bildung, Menschen mit Migrationshintergrund und Personen, die im Alltag durch Krankheit oder Behinderung beeinträchtigt sind. (...) Es gilt daher weitere Anstrengungen zu unternehmen und verfügbare Mittel gezielter einzusetzen, um insbesondere die gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten der genannten Risikogruppen zu vergrößern.

Die verhältnismäßig geringen Werte in der Dimension „gesellschaftliche Teilhabe“ zeigen an, dass hier noch erhebliches Entwicklungs- und Beteiligungspotenzial besteht. Ein möglicher Ansatzpunkt hierfür könnte die kleinräumige Ausstattung mit sozialer Infrastruktur sein. Hier lassen sich konkrete Verbesserungen und unmittelbare Beteiligung miteinander verbinden, um so positive Effekte auf den Zusammenhalt zu erzielen.



Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2020

Eine Herausforderung für uns alle. Ergebnisse
einer repräsentativen Bevölkerungsstudie

infas

| BertelsmannStiftung

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/gesellschaftlicher-zusammenhalt-in-deutschland-2020>

Alles auf Anfang? –

Wie „Gute Nachbarschaft“ jetzt gelingt - Austausch im AK GWA



Fragen oder Anregungen:

Das Team der LAG hilft gerne weiter:

Tel. **0511 701 07 09**

Mail: **geschaeftsstelle@lag-nds.de**